



2017 hat mich das die Neupostolische Kirche wegen des Informationsabends vom 4. Dezember 2007 heftig angegriffen. Ich habe deinen Brief erst einmal ein paar Tage liegen gelassen, um nicht im ersten Ärger zu emotional zu reagieren. Aber jetzt will ich dir doch so gut es geht antworten.

In deinen einleitenden Bemerkungen weist du darauf hin, dass manche Geschwister sich verletzt gefühlt haben und möglicherweise alte Wunden aufgerissen worden sind. Das tut mir wirklich aufrichtig leid. Vielleicht haben wir das tatsächlich vorher zu wenig berücksichtigt. Wenn wir es noch einmal tun könnten, würden wir sicherlich schonender vorgehen. Immerhin sagst du selbst, dass es notwendig ist, sich zu diesem schwierigen Zeitabschnitt unserer Geschichte zu äussern. Diese konträren Gesichtspunkte zu vereinen ist sicherlich gar nicht einfach.

Dann äusserst du dich zu unserem Selbstbild. Da kommt wieder der Vorwurf des Exklusivens, dass es bei dem Selbstbild andere kirchliche Gemeinschaften ausdrücklich festgestellt, dass es versiegelte bei der Wiederkunft

Stammapostel Wilhelm Leber beantwortet das Schreiben von Gerrit Sepers

Zürich. „Wir haben immer deutlich gemacht, dass wir zur sachlichen Auseinandersetzung bereit sind“ – mit diesen Worten beendet Stammapostel Wilhelm Leber, internationaler Kirchenpräsident der Neupostolischen Kirche, sein Antwortschreiben an Gerrit Sepers. Der frühere Apostel der Gebietskirche Niederlande hatte in einer öffentlichen Stellungnahme auf die Inhalte des Informationsabends vom 04.12.2007 „mit tiefer Enttäuschung“ reagiert.

In seinen einleitenden Sätzen macht der Stammapostel deutlich, dass es ihm aufrichtig leid tue, wenn sich manche Geschwister verletzt gefühlt hätten und möglicherweise alte Wunden aufgerissen worden seien. „Vielleicht haben wir das tatsächlich vorher zu wenig berücksichtigt. Wenn wir es noch einmal tun könnten, würden wir sicherlich schonender vorgehen.“ Konträre Gesichtspunkte in diesem Zeitraum der Kirchengeschichte miteinander zu vereinen, bleibe jedoch schwierig.

Auch die Ausführungen von Gerrit Sepers zum [Selbstbild](#) der Neupostolischen Kirche greift der Stammapostel in seinem Antwortbrief auf: „Ich möchte noch einmal ausdrücklich betonen, dass es bei dem Selbstbild darum geht, wie wir uns als Kirche sehen. Aussagen über andere kirchliche Gemeinschaften sind darin nicht enthalten.“ Und weiter heißt es: „Dass wir unser Selbstbild klar formulieren, kann doch niemand angreifen.“

Die Schlussfolgerung von Gerrit Sepers, das Bekenntnis zum Apostelamt bedeute Diskriminierung und Ausschluss, kann der Stammapostel nicht nachvollziehen,

„denn das Apostelamt verweist auf Christus – so verstehen wir uns, und so haben wir uns immer verstanden.“

Das [Antwortschreiben des Stammapostels](#) stellen wir als PDF-Dokument zum Download zur Verfügung.

Gerrit Sepers war 17 Jahre lang Apostel der Neuapostolischen Kirche. Vor drei Jahren trat er von seinem Amt zurück, [wir berichteten](#). Seine öffentliche Stellungnahme zum Informationsabend finden Sie » [hier](#).

14 janvier 2008

 [Sepers_Gerrit_Antw.STAP_11.01.08_kv](#) 50.24kb

 [gjsepers_offenerbrief_27-12-2007](#) 80.74kb